



Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wöschbach am 08.07.2020

Ort:	Sitzungsraum der Ortsverwaltung Wöschbach (EG), Wesostraße 42, 76327 Pfinztal (Wöschbach)
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:50 Uhr

Anwesende Personen

Vorsitzende/r:

Oberle, Gebhard

Ordentliche Mitglieder:

Lipp, Gunther
Mohamed Fahir, Aisha
Rothweiler, Sonja
Vogel, Matthäus
Vogt, Thomas

Schriftführer/in:

Wagner, Judika

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 24.06.2020.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 02.07.2020.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 6 von 6 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:
Ortschaftsrätin Sonja Rothweiler
Ortschaftsrat Matthäus Vogel



T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Informationen des Ortsvorstehers
3. Friedhofsangelegenheiten
 - Ergänzung bestehender Bestattungsangebote
 - Anlage gärtnergepflegte Grabflächen
4. Radwegverbindung von und nach Berghausen
 - Antrag auf Streckenbeleuchtung
5. Anfragen aus dem Gremium
6. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Ortsvorsteher Oberle begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit einem herzlichen Willkommen.

Keine Zuhörerfragen, da noch kein Zuhörer da ist.

1.1 Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung

Ortsvorsteher Oberle stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Instandhaltung Wesostrasse von Im Eigen bis Ortsende unter Ziffer 4a“

Beschluss: Einstimmige Zustimmung.

2. Informationen des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher Oberle stellt fest, dass das öffentliche Leben weitgehend ruht. Vereinsfeste wurden abgesagt und Gaststätten haben teilweise geschlossen.

2.1

Bezüglich der Problematik Bergstraße bekam der Ortsvorsteher eine Anfrage.

OR Gunter Lipp war vor Ort und hat Bilder gemacht. U.a. entdeckte er ein Fass, das ihn bewegt hat das Gewerbeumweltamt einzuschalten. Doch um nachzusehen, welche Substanz sich in dem Fass befindet wird ein Durchsuchungsbeschluss benötigt. Das Einschalten der Betreuungsbehörde würde er für sinnvoll erachten. Eine verhängte Geldbuße wurde noch nicht bezahlt.

GR Gutgesell hat sich hierüber ebenfalls erkundigt und berichtet, dass Maßnahmen unternommen werden.

2.2

Der Ortsvorsteher legt dar, dass es über Mieter der Gartenstraße 6 Nachbarschaftsbeschwerden gibt. Es kam zu Beschwerden bzgl. der Lautstärke und der Mülltrennung. Dort leben viele Familien mit Kindern auf engem Raum. OV Oberle hat das Ordnungsamt gebeten zwischen den Beschwerdeführern und den Familien zu vermitteln.

GRin Elsenbusch-Costerousse warf ein, dass hier große Familien in kleinen Wohnungen leben. Sie befürwortet die Bemühung der Verwaltung größere Wohnungen für die Familien zu finden.

2.3

Das Areal „Heimatbrunnen“ ist soweit fertiggestellt, teilt OV Oberle mit. Es werden noch Parkbänke montiert. Mit der Bepflanzung wurde begonnen. Für den dort parkenden Postwagen soll eine Lösung gefunden werden.

2.4

Die lange Zeit fehlenden Absperrbügel in der Winterstraße sind angebracht, so der Ortsvorsteher.



2.5

Einige Ratsmitglieder haben sich vor kurzem auf dem Friedhofsgelände getroffen, um sich einen Einblick über den aktuellen Zustand zu verschaffen, so OV Oberle.

3. Friedhofsangelegenheiten - Ergänzung bestehender Bestattungsangebote - Anlage gärtnergepflegte Grabflächen

Der Ortsvorsteher stellt fest, dass Friedhofsangelegenheiten auch bereits im Gemeinderat angesprochen wurden. Der Ortsvorsteher hat mit verschiedenen Personen bzgl. der Friedhofsgestaltung Gespräche geführt u.a. auch mit der Verwaltung und sich Gedanken darüber gemacht.

Eine Überplanung der Friedhöfe ist in allen vier Ortsteilen vorgesehen. Die Verwaltung steht bereits in einer anderen Maßnahme mit dem **Landschaftsarchitekturbüro faktorgruen** aus Freiburg in Verbindung. Er kann sich gut vorstellen mit der Firma den kompletten Friedhof neu zu konzipieren, unter Einbindung eines neu anzulegenden gärtnergepflegten Grabfeldes.

ORin Mohamed Fahir warf ein, dass auch schon andere Gemeinden gute Erfahrung mit diesem Landschaftsarchitekturbüro gemacht hätten.

OR Vogel kritisiert, dass der Ortschaftsrat in die Gebührensatzung und Friedhofssatzung nicht mit einbezogen wurde. Dies ist ein örtliches Thema. Die Mitgestaltung durch den Ortschaftsrat findet er wichtig. Er ist der Meinung, dass der Friedhof ein „Aushängeschild“ für einen Ort ist.

Er spricht hierbei die Wiesengräber an und bemängelt z.B. die Platzwahl des gärtnergepflegten Grabfeldes im OT Söllingen.

GRin Eisenbusch-Costerousse kritisiert, dass die Zuständigkeit in der Verwaltung bzgl. der Friedhofsangelegenheiten in den letzten Jahren öfters gewechselt hat. Sie plädiert, dass, wie früher bereits gehandhabt, ein Mitarbeiter hierfür abgestellt werden sollte.

OR Vogt befürwortet, dass die Ratsmitglieder ihre Ideen und Vorschläge für die Gestaltung des Friedhofes einbringen.

Dem stimmt der Ortsvorsteher zu. Mit Ideen vom Ortschaftsrat sollte der Friedhof gestaltet werden. Er schlägt vor, die Einwohner mittels einer Umfrage und Information der Öffentlichkeit mit einzubeziehen.

OR Vogel plädiert ebenfalls für die Beteiligung der Öffentlichkeit.

Auf Frage stellt der Ortsvorsteher fest, dass Mittelanforderungen an den Hauptamtsleiter gehen, dieser leitet jene dann weiter.

OR Vogel schlägt eine Besichtigung der Friedhöfe mit gärtnergepflegten Grabanlagen in Wössingen und Jöhlingen vor.

Beschlussvorschlag:

Nach erfolgreichem Um- und Erweiterungsbau unserer Friedhofskapelle bedarf nunmehr die Friedhofsanlage insgesamt einer landschaftsplanerischen Neugestaltung. Einer Beauftragung hierüber an das **Landschaftsarchitekturbüro faktorgruen** aus Freiburg wird zugestimmt.



Hierzu sind Bestandszahlen zu ermitteln, Bedarfsprognosen zu erstellen und zukunftsfähige Bestattungsformen einzuplanen.
Zu gegebener Zeit ist eine Öffentlichkeitsbeteiligung vorzusehen.

Beschluss: Einstimmige Zustimmung.

**4. Radwegverbindung von und nach Berghausen
- Antrag auf Streckenbeleuchtung**

Der Ortsvorsteher legt dar, dass es im Radwegekonzept Punkte mit verschiedenen Prioritäten gibt. Er führt weiter aus, dass so ein Gesamtkonzept nicht auf einmal umgesetzt werden kann. Dieses wird je nach Priorität auf Jahre zu verteilen sein. Ihm ist eine Streckenbeleuchtung auf der Radwege-Verbindung nach Berghausen sehr wichtig, da z.B. auch Schulkinder im Winter im Dunkeln fahren müssen und das Sicherheitsrisiko berücksichtigt werden soll.

GRin Mohamed-Fahir wirft ein, dass diese Beleuchtung dem Landschaftsschutz widerspricht.

ORin Rothweiler stimmt für eine zeitliche Einschränkung der Beleuchtung.

Dem stimmt OR Vogel zu und ist ebenfalls für eine Beleuchtung in den hochfrequentierten Zeiten.

Zum Schutz der Schulkinder plädiert OR Lipp ebenfalls für die Beleuchtung.

Beschlussvorschlag:

Im Radverkehrskonzept der Modus Consult für Pfinztal vom Oktober 2019 ist für die Verbindungsstrecke Wöschbach – Berghausen eine Beleuchtung entlang der K3541 mit hoher Priorität eingestuft.

Zur Sicherheit der Radfahrer, insbesondere als Schulwegnutzung, ist dieser Priorität Rechnung zu tragen.

Beschluss: 5 Zustimmungen, eine Enthaltung.

4a Instandhaltung Wesostraße von „Im Eigen“ - Ortsende

OV Oberle stellt fest, dass der Zustand der Straße immer schlechter wird. Im Asphalt sind tiefe Löcher und die Gefahr, dass Versorgungsleitungen beschädigt werden steigt.
Evtl. muss nur die Oberdecke saniert werden.

Beschlussvorschlag:

Im genannten Bauabschnitt ist die Wesostraße seit Jahren in einem desolaten Zustand. Für sämtliche Verkehrsteilnehmer, insbesondere jedoch für Zweiradfahrer, besteht erhöhte Unfallgefahr. Die Verwaltung wird beauftragt, die Instandsetzung als vordringliche Maßnahme der Verkehrssicherheit zu bearbeiten. Es besteht weiterhin Gefahr für steigende Tiefbauschäden an den dort liegenden Versorgungsleitungen.

Beschluss: Einstimmige Zustimmung.



5. Anfragen aus dem Gremium

5.1

GRin Elsenbusch-Costerousse möchte wissen, ob über die Abschaffung der Ortschaftsräte diskutiert wird.

Der Ortsvorsteher bestätigt dies. Erste Überlegungen zielen dahin. Das muss aber zu gegebener Zeit im OR selbst beschlossen werden. Zitat aus der Ortschaftsverfassung in Baden-Württemberg

„Die Aufhebung der unbefristet eingeführten Ortschaftsverfassung ist nur mit Zustimmung der Mehrheit aller bestellten, im Amt befindlichen Ortschaftsräte im Wege der Änderung der Hauptsatzung durch den Gemeinderat möglich“.

5.2

ORin Rothweiler erkundigt sich nach der Verlegung von Kabel und Anschlüssen bei den Bergehallen.

OR Vogt teilt mit, dass verschiedene Anlieger an diese Wasserleitung angeschlossen sind.

GR Gutgesell merkt an, dass diese Anschlüsse in Abstimmung mit der Verwaltung gemacht wurden.

Der Ortsvorsteher wurde beauftragt nachzufragen, da die Maßnahmen nicht im Ortschaftsrat behandelt wurden.

5.3

OR Lipp bringt ein, dass Jugendliche im Ort mit Fahrzeugen unterwegs sind und sich und andere in Gefahr bringen, ebenfalls hat er bzgl. Sachbeschädigung bedenken.

Er schlägt vor mit den jeweiligen Familien Kontakt aufzunehmen und diese auf die Gefahr für die Jugendlichen und die evtl. Sachbeschädigung hinzuweisen.

Der Ortsvorsteher stimmt dem zu, er möchte die entsprechenden Eltern informieren, sobald ihm die Namen benannt werden.

6. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Keine Fragen.

Die Vorsitzende

Die Urkundspersonen

Der Schriftführer

Gebhard Oberle
Ortsvorsteher

Sonja Rothweiler
Ortschaftsrätin

Judika Wagner

Matthäus Vogel
Ortschaftsrat